



methodische Expertenschätzung

Beweggründe zur Einführung einer Schätzmethode

Bewertung bzw. Argumentationshilfe bei Schätzungen durch Dritte

Verlagerung der Schätzkompetenz von Entwickler- zu Kundenseite

Erweiterung des zur Schätzung befähigten Personenkreises

Ermöglichen eines Benchmarking

Unterstützung bei der Optimierung der „umsetzenden Einheit“

Verbesserung der Vorgaben (Pflichtenheft / Spezifikation / Vorgaben)

Fördern des Kostenbewusstseins bei der Definition der inhaltlichen Vorgaben

Transparenz der Entwicklungs-/Modifikationskosten

Anforderung an eine Schätzmethode

Umfang

- Anwendbar auf möglichst alle Projektarten und -größen
- Ebenso prozedurale und objektorientierte Entwicklung

Zeitpunkt

- Vor Projektstart, im Projektverlauf und nach Projektabschluss
D.h. möglichst frühzeitiger und flexibler Schätzzeitpunkt

Aufwand

- Möglichst geringer **zusätzlicher** Schätzaufwand, leicht anwendbar
- Geringer Wartungsaufwand der Methode

Know-how

- Aufwandschätzung möglichst ohne spezifische DV-Kenntnisse

Standard

- Lieferung möglichst genauer Schätzergebnisse
- Standardisierte Methode. D.h. Möglichkeit eines Benchmarking
- Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse

Die beste Entsprechung hat die Expertenbefragung

Schätzen des Aufwandes vor Projektbeginn anhand von Erfahrungswerten.

Top-down bzw. Bottom-up Schätzung, basierend auf Arbeitspaketen, Meilensteinergebnissen etc. der Projektplanung.

Umfang, Zeitpunkt und Aufwand der Schätzmethode sind günstig.

Das Verfahren erfordert ein hohes Know-how und bietet durch die starke Abhängigkeit von den Know-how Trägern und der individuellen Schätzbasis keine Vergleichsmöglichkeiten / Benchmarking.

Kritikpunkte der Expertenschätzung

■ Standard

- Keine „offiziell“ standardisierte Methode
- Jedoch als Unternehmens-Standard zu etablieren

■ Benchmark

- Aufbau und Einsatz einer Erfahrungsdatenbank zur Kalibrierung der Expertenschätzung
- Unabhängigkeit der Experten, d.h. keine Eigeninteressen der Schätzrichtung

■ Nachvollziehbarkeit

- Wird durch die Methodik und die Ergebnistypen sichergestellt

Die methodische Expertenschätzung ...

Macht konkrete Vorgaben für die Schätzung der Experten und leitet diese methodisch

Erweitert die Erfahrungen durch Aufzeichnung der Erfahrungswerte

Macht die Schätzungen nachvollziehbar (dies ist auch für spätere Change Requests erforderlich)

Macht Know-how aus unterschiedlichsten Quellen verfügbar
(Mitbewerber, Bratungsgesellschaften, Systemhäuser etc.)

Ermöglicht einen frühen Schätzzeitpunkt

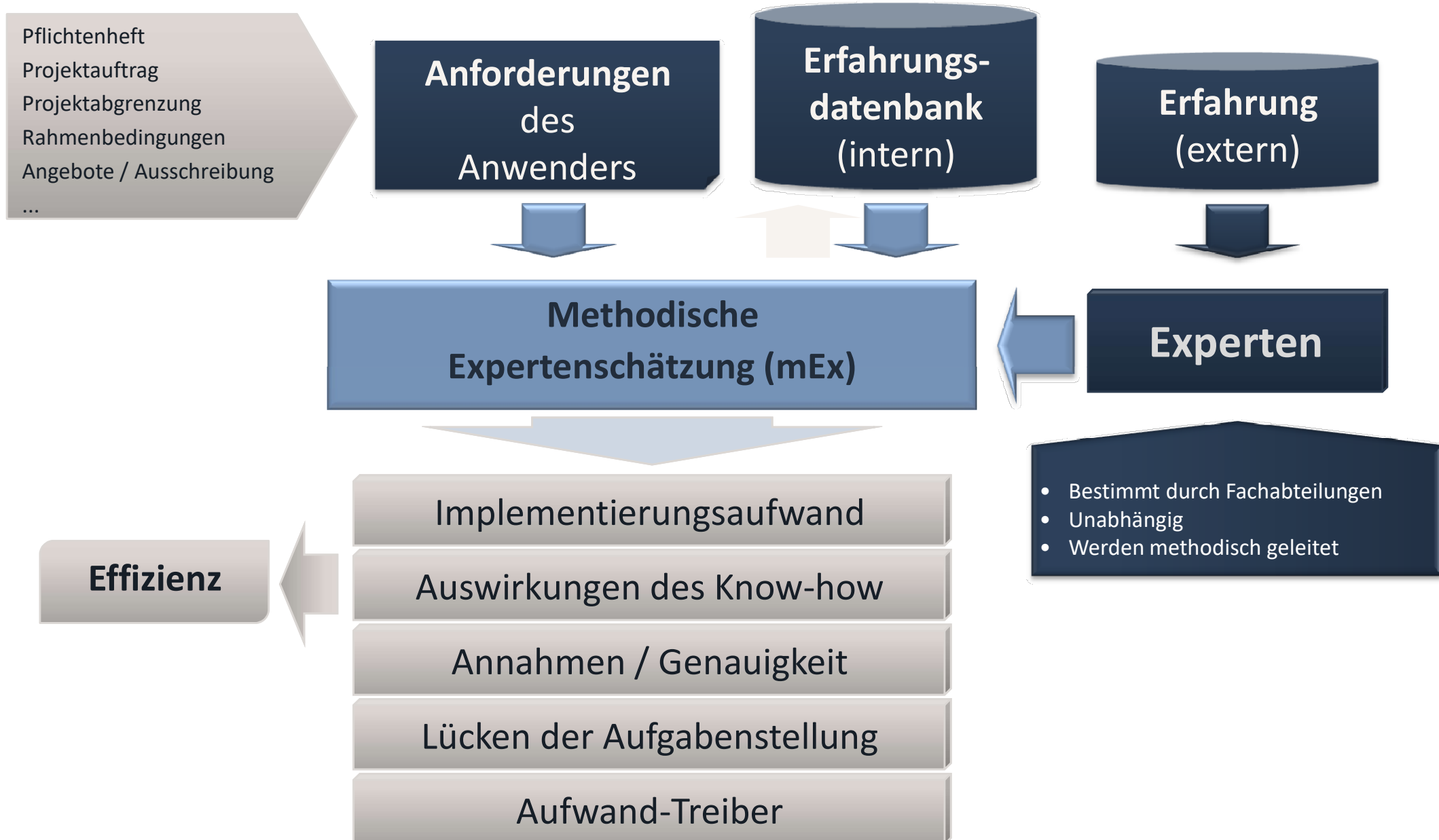
Sorgt für eine qualitative Verbesserung der Anforderungsunterlagen

Hat einen vergleichsweise geringen Schätzaufwand

Bietet Ansatzpunkte zur Effizienzsteigerung

Bietet Ansatzpunkte zur Kosten- oder Ressourcenreduktion

Methodische Expertenschätzung (mEx)



Die Unterstützung der Experten erfolgt durch ...

Vorgabe standardisierter Projektphasen

Vorgabe standardisierter Arbeitspakete

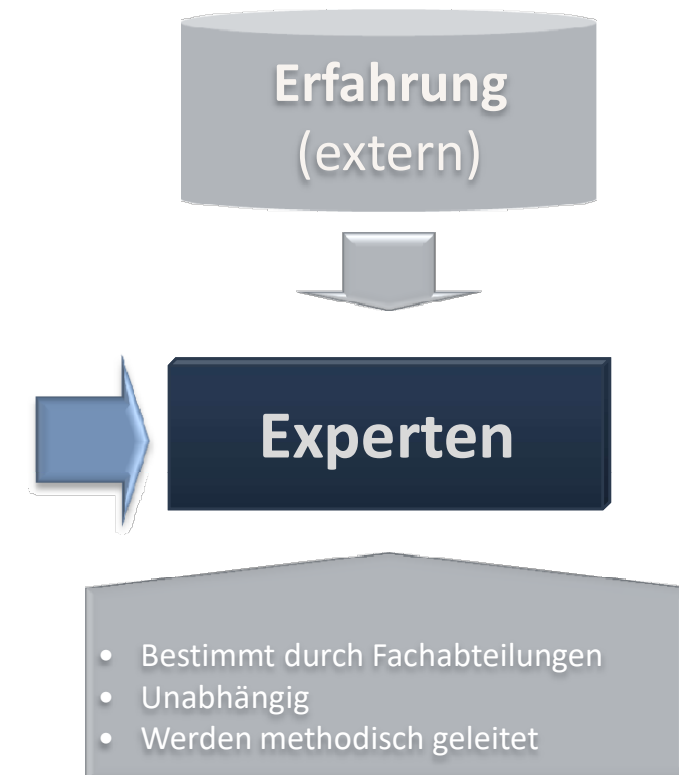
Vorgabe möglicher Aufwandstreiber / Parameter

Schätzung der Aufwände bottom-up

Schätzung der Aufwände bei Variation der Parameter

Dokumentation der Schätzergebnisse in der Erfahrungsdatenbank

Vorauswahl der relevanten Phasen, Arbeitspakete und zugehöriger Parameter



Wir beraten und unterstützen Sie ...

Analyse

In der Analyse Ihrer Projekte bezüglich des sinnvollen Einsatzes von Schätzmethoden

Aufbau

Bei dem Aufbau der Erfahrungsdatenbank und der Analyse bereits abgeschlossener Projekte

Anpassung

Durch die Anpassung / Kalibrierung der Methoden an Ihre Anforderungen

Integration

Bei der Etablierung der Methodik in Ihrem Unternehmen
(z.B. auch durch Seminare)

Begleitung

Durch die Begleitung des Methodeneinsatzes in der Anfangsphase